

Der Hönegger

Donnerstag, 18. Juli 1974
Nr. 28
AZ 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Höngg und Umgebung
49. Jahrgang

«Der Hönegger» erscheint jeden Donnerstag.
Redaktion, Druck, Verlag: Buchdruckerei AG Höngg
Telefon 01 / 44 55 31
Pfingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreis für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 12.— Franken,
halbjährlich 8.— Franken.
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 32 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Dienstag, 12.00 Uhr einzusenden an
Buchdruckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Höngg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Lockerungen und Beschränkungen

Nachdem wir bereits zwei «Entlassungsrunden» hinter uns haben und der Baubeschluss ohnehin nur bis Ende dieses Jahres befristet ist, hat der Bundesrat weitere Lockerungen bekanntgegeben, um den Uebergang zur freien Markt- und Bemerkungswirtschaft nicht allzu abrupt werden zu lassen und der rückläufigen Bewegung im Baugewerbe zu steuern.

Grob gesagt wird es wieder möglich sein, viele Bauvorhaben zu verwirklichen, wenn auch nicht alle: So nicht unbedingt Einkaufszentren und Verbrauchermärkte, die aus struktur- und gesellschaftspolitischen Ueberlegungen nicht unbedingt erwünscht sind. Dass ihnen die Fesseln nicht abgenommen wurden, hat seinen Grund darin, dass solche Vorhaben meistens ohne (viel) Fremdkapital verwirklicht werden können.

Bei allen andern, den nun auch wieder freigegebenen Kategorien kommt nach wie vor das Problem der Finanzierung: Zum Bauen muss man Geld haben oder Geld bekommen, und letzteres ist nach wie vor nicht sonderlich leicht.

Der Bundesrat will die Bauvorschriften, genau wie den Kreditbeschluss, als konjunkturpolitische Massnahme verstanden und nicht für strukturpolitische Zwecke verwendet wissen. Ob das richtig ist, wird die Zukunft weisen. In bezug auf die Aufhebung des Abbruchverbotes muss dies heute schon bezweifelt werden; natürlich ist es Sache des Besitzers, ob er ein Objekt stehen oder einem aufwendigen Neubau weichen lassen will. Aber es ist nachher Sache der Öffentlichkeit, wenn billiger Wohnraum immer rarer und zugunsten von teuren Bürohäusern oder wegen des Preises nicht ohne weiteres verkäuflichen Eigentumswohnungen der Spitzhacke überantwortet wird. Beispiele aus Deutschland, das bereits über zumeist leere Wohn- und Bürohalden

verfügt, zeigen, wohin eine allzu sorglose Lockerung und Unbefangenheit von strukturpolitischen Ueberlegungen führen können.

Auf den ersten August gilt eine neue, verschärfte *Fremdarbeiterregelung*, nicht zuletzt natürlich wegen der noch heuer stattfindenden Abstimmung darüber, ob eine halbe Million Ausländer sozusagen einfach ausgewiesen werden soll oder nicht — was eine Katastrophe, auch für die «hinterbliebenen Schweizer», bedeuten müsste.

Die Neuierung des vom Bundesrat erarbeiteten Beschlusses ist im wesentlichen die, dass fortan alle Branchen und Berufe dem Begrenzungssystem unterstellt sind, also fallen fortan auch die Spitäler unter die Kontrolle, ebenso verstärkt die Landwirtschaft.

Bundesrat Brugger: Das sei hart für die Betroffenen und Betroffenen, aber nur so lasse sich das Ziel der Herabsetzung der ausländischen Wohnbevölkerung erreichen.

Wer soll, vor allem bei den Spitälern, die ausserordentlich viele Ausländer beschäftigen, in die Lücke springen? Denk Schweizer(innen). Der Unesco-Bericht über die Stellung der Frau (auf den wir an dieser Stelle zweimal zu sprechen gekommen sind) spricht ja von einem «Beschäftigungsdefizit» der über 40jährigen. In den Spitälern könnte dieses Defizit abgebaut werden. Natürlich auch, wie es ebenfalls vorgeschlagen wird, in der Familie selbst, die heute oft allzu eifertig geneigt ist, kranke und alte Familienmitglieder dem Spital als einem Daueraufenthalt zu überantworten.

Eine weitere Frage wird wieder auftauchen: Ob nicht auch vermehrt junge Mädchen für den Spitaldienst gewonnen oder gar (via einen Ersatz für den Wehrdienst der jungen Männer) rekrutiert werden könnten.

Altersreise 1974 der Höneggerinnen und Hönegger

(Eing.) Die diesjährige Altersausfahrt findet am 29. August statt. Wir besteigen die Cars um 12.30 Uhr bei der reformierten Kirche und fahren durchs Knonauseramt über Cham—Risch an die Gestade des Vierwaldstättersees. Dort nimmt uns ein Schiff auf und führt uns nach Brunnen, wo ein Imbiss auf uns wartet. Ueber Schwyz—Sattel—Schindellegi—Schönenberg—Hirzel fahren wir nach Höngg zurück.

Dank einem Beitrag der Stiftung «Für das Alter» kostet der Ausflug inkl. Schiff und Zvieri nur Fr. 22.—.

Anmeldung und Bezahlung: 25. Juli, 9—10 Uhr und 26. Juli, 9—10 Uhr, in der Eingangshalle des reformierten Kirchgemeindehauses, Ackersteinstrasse 190.

Feuerwerk-Fibel

Wie zünde ich Feuerwerk?

Raketen: Man nimmt z. B. eine Coca- oder Bierflasche und stellt sie auf ebenen Boden. Die Standfestigkeit der Flasche kann erhöht werden, indem wir etwa 5 cm Wasser einfüllen. Die Flasche kann ebenfalls gesichert werden, indem wir sie ca. 10 cm eingraben oder an allen Seiten Sand, Steine oder Erde anhäufen. Rakete senkrecht in die Flaschen stellen und zünden. Bei leichtem Wind die Rakete etwas gegen den Wind steigen lassen. Die Zündschnur muss richtig glimmen. Nach dem Zünden sich sofort einige Meter entfernen. Bei eventuellen Blindgängern ca. 1 Minute abwarten — nachher Blindgänger auf die Seite legen und im Fachgeschäft Ersatz verlangen.

Das Salzkorn der Woche

Du solltest schon etwas gegen deinen Bauch tun, sagt die Frau zum Mann; du setzest ja unheimlich Fett an. Musst dich mehr bewegen. Könntest zum Beispiel mir im Garten helfen! Und dann vor allem: Nicht so viel essen!
Der Herr des Hauses blickt lahm von unten herauf aus dem Lehnstuhl. Du, sagt er zur Frau, jetzt ein für allemal: Ich hab lieber einen Ranzen vom zu viel Essen, als ein Buggeli vom zu vielen Schaffen!
C. G. Salis

- 1) sich *niemals* einer gezündeten Rakete nähern, bevor die Sicherheitszeit (ca. 1 Minute) abgelaufen ist.
- 2) *Niemals* einen Blindgänger selber zu reparieren versuchen.

Vulkane, Vesuve, Fontainen, Stäbe

Standfestes Feuerwerk auf ebenen Boden stellen: (Vulkane, Vesuve und Fontainen.) Stäbe senkrecht in weichen Boden stecken. Zünddocht freilegen, auch von den durchsichtigen Klebern be-

freien. Bei nicht sichtbaren Dochten Papier oben einreissen und Docht sanft freilegen. Docht zünden und sich einige Meter entfernen. Bei Blindgängern Ersatz verlangen — *niemals* selber etwas zurechtbasteln. So vermeiden Sie Verbrennungen oder sogar den Verlust Ihres Augenlichtes.

Sonnen

Nägel oder Holzstab quer zur Sonne anbringen. Vor dem Zünden sich vergewissern, dass sich die Sonne leicht drehen lässt und nirgends klemmt.

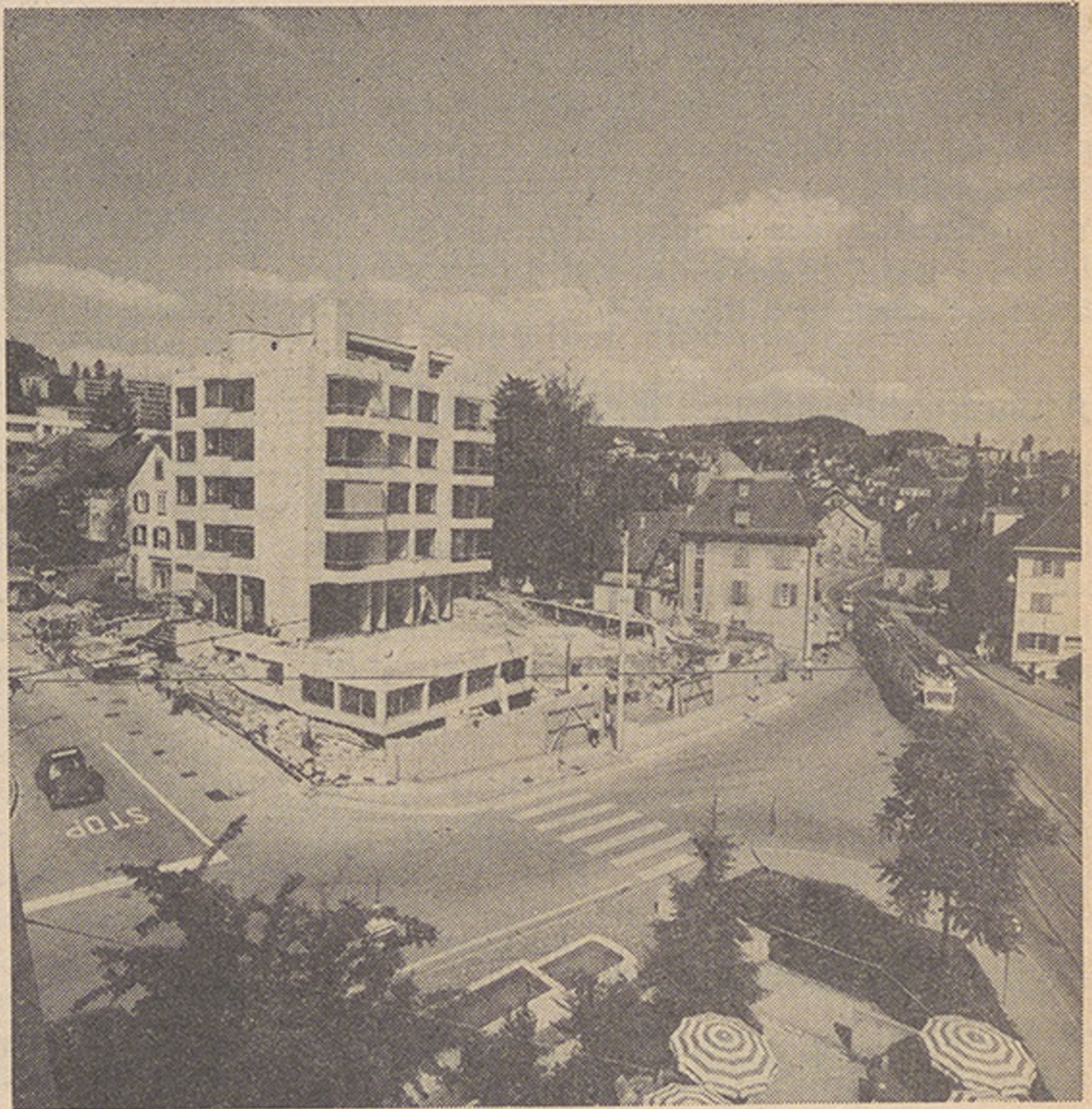
Kleinkinderfeuerwerk

Den Bengal- oder Sprühstab mit ausgestrecktem Arm von sich weghalten und von einer erwachsenen Person anzünden lassen. Bei Wind sich so stellen, dass der Sprühregen vom Kind weggeblasen wird. Heisse Sprühsterne oder Bengalrückstände könnten an Knien oder Füßen zu Brandblasen führen.

Bei Einhaltung dieser Regeln darf Feuerwerk als ungefährlich angesehen werden. Viel Vergnügen
Ihr Drogist

Neue SKA-Agentur in Höngg

Im Bau begriffen ist die neue Agentur der Schweizerischen Kreditanstalt in Höngg. Das den örtlichen Verhältnissen angepasste und neuzeitlich konzipierte Gebäude steht an der Limmattalstrasse, Ecke Wieslergasse/Imbisbühlstrasse. Die Bankräumlichkeiten verteilen sich auf das Erd- und das erste Untergeschoss, darüber befinden sich moderne Wohnungen. Wie die SKA mitteilt, soll die neue Agentur im September eröffnet werden.



Grundsätzliche Sachpolitik

Das Bemühen der bürgerlichen Parteien, sich zu profilieren, scheint vielfach daran zu scheitern, dass die weltanschaulichen Unterschiede in konkreten Fragen kaum mehr zum Ausdruck kommen.

Um nicht wie eine unserer konfessionellen Kreisparteien in den Zwiespalt «Grundsatz- oder nur pragmatische Sachpolitik» zu geraten, hat sich Frau Dr. R. Pestalozzi im Namen der FDP 10 entschlossen, grundsätzlich zu einem Sachproblem Stellung zu nehmen.
r. ch.

DER SCHWANGERSCHAFTSABBRUCH AUS FREISINNIGER SICHT

Die Freisinnig-Demokratische Partei der Schweiz, wie übrigens auch die Vereinigung der Freisinnig-Demokratischen Frauen des Kantons Zürich, haben sich im Vernehmlassungsverfahren zu Gunsten der Fristenlösung mit freier Arztwahl und für gänzliche Straffreiheit der Schwangeren ausgesprochen.

Ausdrücklich wird eingangs festgehalten, dass Schwangerschaftsabbrüche grundsätzlich unerwünscht sind und dass in erster Linie alle Massnahmen ergriffen werden müssen, die der vorgängigen Beratung und Aufklärung und der Schwangerschaftsverhütung dienen. Zu diesem Zweck sind vor allem Familienplanungs- und Beratungsstellen zu schaffen, deren Aufgabenstellung sich nicht auf fürsorglich-finanzielle Hilfe beschränkt. Es darf darauf aufmerksam gemacht werden, dass seither in der Stadt Zürich mehrere solche Beratungsstellen geschaffen wurden, die

vom städtischen Gesundheitsamt subventioniert werden.

Leider aber gibt es viele Fälle von Schwangerschaften, die eine Gefährdung von Mutter und Kind mit sich bringen, oder die zu einer inneren Notlage führen. Die heutige gesetzliche Regelung des Schwangerschaftsabbruchs ist völlig unbefriedigend, sie wird in den verschiedenen Kantonen ganz verschieden gehandhabt. Wer Geld hat, kann in einem Kanton mit liberaler Praxis oder im Ausland ohne weiteres einen sogenannten legalen Eingriff vornehmen lassen, die anderen bleiben in ihrer Notlage ohne Hilfe; sie setzen durch Laienabtreibungen ihre körperliche und seelische Gesundheit aufs Spiel. Die Zahl solcher illegaler Abtreibungen in der Schweiz wird auf jährlich 20 000 bis 50 000 geschätzt. Eine Neuregelung ist deshalb dringend. Sie sollte gleiches Recht für alle schaffen und es einer Frau, die

«Fraue-Stammtisch Züri Zäh»

Unser Stammtisch vom 25. Juni war ein eigentlicher Test für die Frauen von Höngg und Wipkingen, handelte es sich doch um die Abstimmungsgeschäfte vom 30. Juni. Mehrere erfahrene Politiker warnten uns, die Frauen wären für ein politisches Thema nicht «aus dem Busch zu klopfen». Doch siehe da, wir haben das Examen mit vielen Teilnehmerinnen und Bravour bestanden.

Wir verlebten mit den Herren Kantonsrat Werner Wydler (Höngg, EVP) und Gemeinderat Emil Pfaffhauser (Wipkingen, LdU) einen anregenden Abend. Trotz konzentrierter Darstellung der vielen Vorlagen blieb den beiden Politikern wenig Zeit, um in der Diskussion alle Fragen gründlich zu behandeln.

Gefreut hat uns besonders das rege Interesse der Frauen an den Anliegen und Bedürfnissen unserer Gemeinde. Wir sehen, dass wir uns mit dem «Fraue-Stammtisch» auf dem rechten Weg befinden.

Die Schulferien hindern uns nicht, uns das nächste Mal, Dienstag, 30. Juli, zu treffen. Wie stets im «Kafi Tintefisch», Freizeitanlage Wipkingen, Ampèrestrasse 4, von Tramstation Wipkingen durch die Breitensteinstrasse, dann links. Ueber ihren Beruf als Apothekerin berichtet uns Frau Dr. Elisabeth Schaerer. Unsere Referentin, Inhaberin der Apotheke Höngg, beim Schwert, hat auch Spitalerfahrung, war sie doch viele Jahre Leiterin der Apotheke des Stadtsitals zur Waid. Wir haben Gelegenheit sie über Medikamente, Pülverli, Pillen und andere geheimnisvolle Dinge auszufragen; denn für die Diskussion haben wir diesmal viel Zeit reserviert.

Die Frauen von Höngg und Wipkingen sind herzlich eingeladen an Ihren

«Fraue-Stammtisch Züri Zäh»

Geschwind

COIFFURE
HÖNGG

Haus Kino Zentrum
Meierhofplatz
Telefon 56 83 51

sich in einer echten Notlage befindet, ermöglichen, den Eingriff durch einen Arzt vornehmen zu lassen.

Von den drei vorgeschlagenen Lösungen würden die beiden Indikationslösungen die Ungleichheit und Ungerechtigkeit noch vermehren, die illegalen Eingriffe würden nicht zurückgehen.

Als einzig taugliche Lösung befürwortet deshalb die Freisinnig-Demokratische Partei der Schweiz die Fristenlösung mit freier Arztwahl. Voraussetzung soll aber sein, dass die Schwangere zuvor obligatorisch beraten wird über den Eingriff und über andere Hilfsmöglichkeiten und dass sie schriftlich ihre Zustimmung gibt.

Da sich die Schwangere aller Regel nach in einer Notlage befindet, postuliert unsere Partei überdies ihre gänzliche Straffreiheit.

Die Freisinnig-Demokratische Partei bestätigte in ihrer Stellungnahme, dass kein Arzt und keine Krankenschwester gegen ihr Gewissen zur Vornahme solcher Eingriffe gezwungen werden können. Diejenigen, die dazu bereit sind, sollen aber nicht bestraft werden. Ein Tarif soll dafür sorgen, dass die Honorare mässig bleiben und dass zwischen kantonalen und ausserkantonalen Patienten kein Unterschied besteht.

8. Juli 1974 Dr. Regula Pestalozzi

TV Höngg
Partille Cup 74

Der Turnverein Höngg reist auch dieses Jahr wieder nach Schweden, denn in Partille (Vortort von Göteborg) findet ein Handballturnier statt, an dem sich 350 Junioren-Mannschaften aus 9 Ländern beteiligen werden. Wir reisen mit 2 Mannschaften nach Schweden und zwar am 27. Juli 1974, 7.00 Uhr, mit dem Car. Der «Start» befindet sich auf dem Parkplatz vom Restaurant Mühlehalde. Nach zwei Tagen werden wir in Kiel ankommen und uns einschiffen. Auf die 13stündige Seefahrt freuen sich schon alle.

Während des Turniers vom 29. Juli bis 3. August werden alle, welche in Höngg zurückbleiben, das neueste aus Schweden über den Fernschreiber erfahren können. Die Firma A. Meier Eisenwaren bezahlt uns die Fernschreibgebühren, welche jeden Tag aus Partille übermittelt werden. Ebenfalls hat sie uns ein Schaufenster zur Verfügung gestellt, wo die Berichte jeweils ab ca. 18.00 Uhr ausgehängt werden. Wenn Sie also wissen möchten, wie es dem TV Höngg in Schweden ergeht, so lesen Sie die täglichen Berichte im Schaufenster der Firma A. Meier am Meierhofplatz.

Wir wünschen den beiden Mannschaften TV Höngg 1 und 2 in Schweden viel Erfolg und viel Spass auf der langen Reise. RFZ

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 131 Baugesetz) *Planaufgabe:* Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, 1. Stock, Büro 102 (7.30—9.00 Uhr). Privatrechtliche Einsprachen sind im Doppel an das Audienzrichteramt des Bezirksgerichtes Zürich zu richten. *Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen auf Grund von § 104 des Baugesetzes* 16. Juli 1974

Kreis 10 — Höngg
Hohenklingenstrasse 22, Terrassenanbau, E. Keller, Hohenklingenstrasse 22.

Zivilstandsnachrichten

Die Nase
erwischt es am
schnellsten

Jeden Sommer bekommen vier von zehn Menschen einen Sonnenbrand. Die Röstgefahr ist dort am grössten, wo die Sonnenstrahlen im rechten Winkel auf die Haut auftreffen. Kein Wunder, dass die Nase so schnell rot wird. Hoffentlich haben die beiden Badeschönheiten auf unserem Bild, die sich in UV-durchlässigen Bikinis von oben bis unten bräunen lassen, daran gedacht.

Modelle Piz Buin.



BESTATTUNGEN

Denzler geb. Schneider, Ida, geboren 1891, von Zürich und Greifensee ZH; Limmattalstrasse 130.

Stutz, Ernst, alt Hauswart, geboren 1886, von Volketswil ZH, Witwer der Emma geb. Winkler; Regensdorferstrasse 70.

SVP/BGB
gegen
Überfremdungsinitiative

Die Parteileitung der SVP/BGB-Mittelstandspartei des Kantons Zürich hat zu der am 20. Oktober 1974 zur Abstimmung gelangenden dritten Ueberfremdungsinitiative Stellung genommen. Eine Zustimmung durch die Mehrheit der Stimmberechtigten hätte zur Folge, dass innert drei Jahren nicht nur rund 360 000 ausländische Berufstätige, sondern insgesamt über 540 000 Ausländer ausgewiesen werden müssten.

Die SVP/BGB vertritt die Auffassung, dass ein solcher Aderlass für unser Land volkswirtschaftliche Auswirkungen zur Folge hätte, die gar nicht abgeschätzt werden können. Ein derart rigoroser Abbau wäre auch unter humanitären und sozialen Gesichtspunkten nicht zu verantworten. Dadurch würden auch die Arbeitsplätze vieler Schweizer gefährdet. Sodann würde die Wegweisung von rund 80 000 Niedergelassenen im Widerspruch zur schweizerischen Rechtsauffassung stehen.

Die SVP/BGB lehnt aus diesen Gründen die Initiative mit Entschiedenheit ab. Dagegen befürwortet sie die vom Bundesrat angestrebte Stabilisierung der ausländischen Wohnbevölkerung.

svp/bgb

Ein Zebrafohlen
und eine
junge Kuduantilope

In der Stille der Nacht brachte die Zebrastute Monia ihr zweites Fohlen zur Welt. Es wog 28 Kilogramm, war am Morgen bereits auf den Beinen und konnte vom ersten Tag an in die nun 6köpfige Gruppe der Chapman Zebras eingegliedert werden. Seit mehr als 30 Jahren werden im Zoo diese aus Südafrika stammenden Tigerpferde gezüchtet und Jahr für Jahr gibt es auch Nachwuchs. Das dekorative Streifenkleid haben die jungen Zebras von Geburt an. Chapman Zebras erkennt man übrigens an den feinen Schattenstreifen, die sich zwischen den breiten schwarzen Streifen auf den Hinterschinken hinziehen. Während das jüngste Tier in der Zebragruppe erst einige Tage alt ist, ist das älteste Zebra, die Stute Gilberte, seit 26 Jahren im Zoo, ein überaus hohes Alter für das 1948 hier geborene Tier.

Im Gehege neben den Zebras sind die stattlichen Kuduantilopen untergebracht, auch dort hat sich kürzlich wieder Nachwuchs eingestellt. Die Grosse Kudu ist eine der schönsten Antilopen Afrikas. Man trifft ihn vorwiegend in gebirgigen Gegenden. Nur der Bock trägt ein Gehörn, dessen wundervolle Spiralen zu den begehrtesten Trophäen zählen. Kudus sind anspruchsvolle Pfleglinge, sie benötigen ein abwechslungsreiches Nahrungsangebot. Frisches Laub ist für diese Blattfresser besonders wichtig. Bei guter Pflege gedeihen sie vortrefflich, verlieren jedoch ihre Schreckhaftigkeit nie völlig. Insbesondere bei Jungtieren ist es wichtig, dass sie langsam und umsichtig ins Gehege eingewöhnt werden, denn die Scheu ist ihnen angeboren. Auffallend an den jungen Kudus sind die grossen, trichterförmigen Ohren und die wundervollen, dunklen Augen. Auch der grosse Kudu trägt eine Streifenzeichnung — sie ist allerdings nicht so auffällig wie bei den Zebras.

Neben diesen beiden Jungtieren gibt es im Zoo jetzt so viele interessante Dinge zu sehen, dass ein Besuch während der Ferienzeit wahrhaftig lohnend ist.

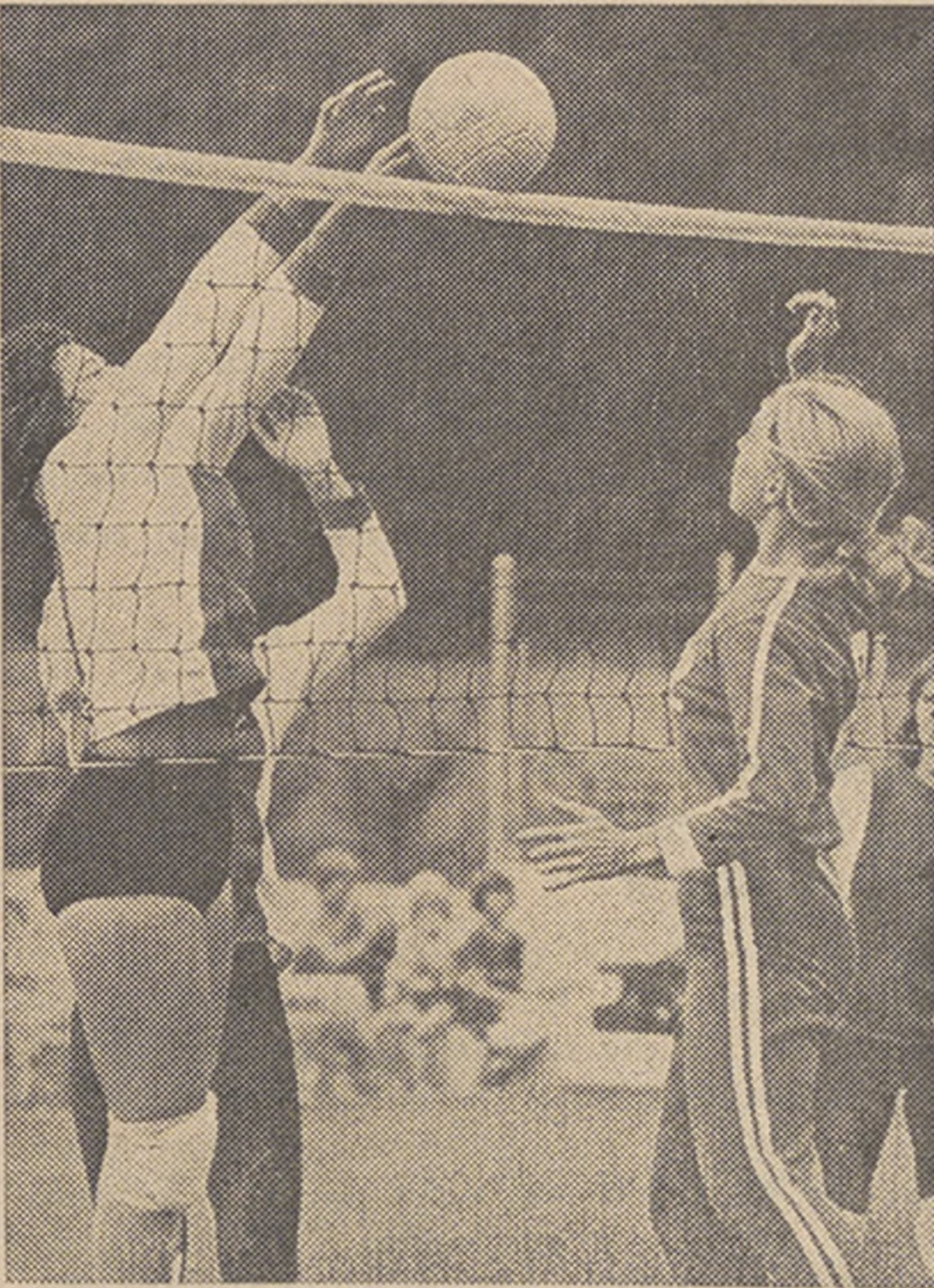
Muss das immer
wieder sein?

Nach jedem 1. August präsentieren sich solche Bilder in unserem Land. Wir präsentieren Ihnen eines jetzt vor dem 1. August. Als Mahnung, bevor es zu spät ist. Denn es darf nicht sein, dass am kommenden Bundesfeiertag wiederum Leid über zahlreiche Familien kommt. Deshalb die dringende Bitte an alle Eltern: Schaut Euren Kindern in den Tagen vor und nach dem 1. August besonders gut auf die Finger und geht mit dem guten Beispiel voran! Feuerwerk darf nicht in Gebäude- oder Waldesnähe abgebrannt werden, und Feuerplätze sind vor dem Verlassen mit Erde oder Wasser vollständig zu löschen.



Es muss nicht
immer
Fussball sein:

Zum ersten Mal wird dieses Jahr der Peter-Stuyvesant-Volleyball-Cup 74 durchgeführt. Es ist ein gesamtschweizerischer Wettbewerb für Damen- und Herrenmannschaften aller Klassen und soll mithelfen, den Volleyballsport in unserem Lande populär zu machen und die Sommerpause zu überbrücken. Die Wettspiele werden in Garten- und Strandbädern ausgetragen. Zwischen dem 13. und dem 28. Juli finden in Genf, Neuenburg, Engollon NE, Gampel VS, Baden, Zollikon und Schwanden GL die Vorrundenspiele statt. Die Regionalsieger qualifizieren sich für die Finalrunde vom 24./25. August in Neuenburg. Dieser Final wird ein Volleyball-Festival werden, denn die Cup-Sponsorfirma Peter Stuyvesant lädt drei europäische Volleyball-Spitzenmannschaften für Demonstrationsspiele nach Neuenburg ein. Unser Bild stammt aus einer Begegnung der Zürcher Damen-Vorrunde, die — als eigentlicher Auftakt dieses Volleyball-Cups — bereits am 6. Juli in Zollikon stattfand.



Erster Peter-Stuyvesant-Volleyball-Cup 74 für Damen- und Herren-Mannschaften.

Betriebsferien

Unser Betrieb bleibt vom Montag, den 22. Juli 1974 bis Samstag, den 10. August geschlossen. Der nächste «Höngger» erscheint wieder Donnerstag, den 15. August 1974. Buchdruckerei AG Höngg Verlag «Der Höngger» Postfach, 8049 Zürich

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg
Sonntag, 21. Juli 1974
Gottesdienst
9.30 Kirche: Pfr. Studer. Kinderhort.
Kollekte für die evangelische Liebestätigkeit.
Sonntag, 28. Juli 1974
Gottesdienst
9.30 Kirche: Frau Pfr. Schröder. Kinderhort.
Kollekte für die evangelische Liebestätigkeit.

Sonntag, 4. August 1974
Gottesdienst
9.30 Kirche: Pfr. Stokar. Kinderhort.
Kollekte für Verbilligung der Zürcher Bibel und für die Schweizerische Bibelgesellschaft.

Sonntag, 11. August 1974
Gottesdienst
9.30 Kirche: Pfr. Brunner. Kinderhort.
Kollekte für Verbilligung der Zürcher Bibel und für die Schweizerische Bibelgesellschaft.
Samstag, 27. Juli 1974

8.00 Heilige Messe.
18.30 Beichtgelegenheit (Pfarrer).
19.15 Heilige Vorabendmesse mit Predigt.

Sonntag, 28. Juli: 17. Sonntag im Jahr
1. Lesung: Genesis 18, 20—32; Kolosser 1, 12—14. Evangelium: Lukas 11, 1—13.

7.00 Beichtgelegenheit (Pfarrer).
7.30 Heilige Messe mit Predigt.
9.15 Heilige Messe mit Predigt.
11.00 Heilige Messe mit Predigt.
19.00 Heilige Messe mit Predigt.
11.00 Santa messa in italiano nella sala sotto la chiesa.

Donnerstag, 1. August: Tag der Heimat
9.00 und 19.30 Heilige Messen.

Oberengstringen
Sonntag, 21. Juli 1974
Gottesdienst
9.30 Kirchgemeindehaus: Frau Pfr. Schröder.
Ein Neger aus Surinam (Südamerika) singt Spirituals. Kinderhort.
Kollekte für die evangelische Liebestätigkeit.

Sonntag, 28. Juli 1974
Gottesdienst
9.30 Kirchgemeindehaus: Pfr. Studer. Kinderhort.
Gottesdienst
Kollekte für die evangelische Liebestätigkeit.

Sonntag, 4. August 1974
Gottesdienst
9.30 Kirchgemeindehaus: Pfr. Lüssl. Kinderhort.
Kollekte für Verbilligung der Zürcher Bibel und für die Schweizerische Bibelgesellschaft.

Sonntag, 11. August 1974
Gottesdienst
9.30 Kirchgemeindehaus: Pfr. Stokar.
Im Anschluss an den Gottesdienst «Kirchenkaffee». Kinderhort.
Kollekte für Verbilligung der Zürcher Bibel und für die Schweizerische Bibelgesellschaft.

Wochenveranstaltung
Donnerstag, 15. August 1974
14.30 in der Kaffeestube des katholischen Pfarreiheimes: «Club über 60».
Freitag, 16. August 1974
17.00 im Pavillon Lanzrain: Werktagskindergottesdienst.

Römisch-katholische Pfarrei Heilig Geist
Samstag, 20. Juli 1974
8.00 Heilige Messe
18.30 Beichtgelegenheit (P. Kapuziner)
19.15 Heilige Vorabendmesse mit Predigt.

Sonntag, 21. Juli 1974: 16. Sonntag im Jahr
1. Lesung: Genesis 18, 1—10a; Kolosser 1, 24—28. Evangelium: Lukas 10, 38—42.
7.00 Beichtgelegenheit (P. Kapuziner)
7.30 Heilige Messe mit Predigt.
9.15 Heilige Messe mit Predigt.
11.00 Heilige Messe mit Predigt.
19.00 Heilige Messe mit Predigt.

Freitag, 26. Juli 1974
9.00 Legat für Anna Eggerschweiler.
19.30 Heilige Abendmesse.

Evangelisch-methodistische Kirche
Zürich-Höngg
Sonnegg-Kapelle Bauherrenstrasse 44
Sonntag, 21. Juli 1974
8.15 Predigt, H. Bolleter
Hauskreiswoche vom 22.—27. Juli.
Elim-Kapelle
Habsburgstrasse 17, Wipkingen
9.30 Predigt, H. Bolleter
Hauskreiswoche vom 22.—27. Juli.

Wir suchen für unsere
Werbeagentur in Zürich-Höngg
eine

Telefonistin

die sowohl für uns auf Draht ist,
als auch allgemeine
Büroarbeiten erledigen kann.
Ganztags.

Ein angenehmes Arbeitsklima,
gute Entlohnung und umfang-
reiche Sozialleistungen sind
bei uns selbstverständlich.

Für weitere Auskünfte steht
Ihnen unser Herr Rothmayr
gerne zur Verfügung.

**Werbeagentur
Rothmayr AG BSR**
Bauherrenstrasse 15
8049 Zürich / Tel. 01/56 52 11



RESTAURANT REBSTOCK

Betriebsferien

vom 29. Juli bis 12. August
bleibt unser Restaurant
geschlossen.

Wir hoffen auf Ihr Verständnis
und wünschen auch Ihnen
schöne Ferien.

* * *

Ab 13. August sind wir wieder
für Sie da.

Restaurant Rebstock
Fam. C. de Prä

croydor

sucht:

Sekretärin für Verkaufsleiter Hilfsbuchhalterin Halbtagssekretärin

Unsere Leistungen:

weitgehende Selbständigkeit
gute Entlohnung
gleitende Arbeitszeit
Parkplatz
fortschrittliche Sozialleistungen
Verpflegungsvergünstigung

CROYDOR AG
Am Wasser 55, 8021 Zürich
Telefon 01/56 77 45 (Herr Brogli)

Tüchtige Verkäuferinnen

haben bei uns die Möglichkeit,

die Leitung eines Kioskes

zu übernehmen.

Per sofort oder nach Uebereinkunft sind folgende
Verkaufsstellen zur Neubesetzung frei:

Kalkbreitestrasse 99, Zürich
Wehtaler- Glaubtenstrasse, Zürich
Goldbrunnenplatz, Zürich
Neu-Affoltern
Unterengstringen
Zürich-Höngg

Wenn Sie Freude am Verkauf haben und gewillt
sind, Verantwortung zu übernehmen, dann rufen
Sie uns bitte an.

Wir bieten interessante Anstellungsbedingungen,
moderne Sozialleistungen, Beteiligung am
Umsatz, Einkaufs-Vorteile sowie eine sorgfältige
Vorbereitung auf das künftige Aufgabengebiet
(Einführungskurs).

Schmidt-Agence AG / Azed AG
Kioskunternehmen, Basel/Zürich
Personaldienst Zürich, Telefon 28 94 66
oder Telefon 44 46 37, nach 19.00 Uhr

Die gute Fahrschule H. Graber

ruhige, rasche und
gründliche Ausbildung

Limmattalstrasse 276
Telefon 56 74 07

Nur für Gartenfreunde

Möchten Sie Ihren Garten gepflegt
halten oder völlig neu gestalten?

Telefonieren Sie
Marcel Höhener, Brauerstrasse 108
8004 Zürich
Telefon 23 74 49

Wer

hat
einen defekten
Fernseher?

Junges, seriöses Fach-
team repariert jede Marke
sofort und gewissenhaft
an Ort oder in eigener
Werkstatt innert max. 2
Tagen.

Telefon 46 95 45 oder
46 59 22
von 8—21 Uhr

TV-Service
Gebrüder Marty

Viele wissen es!
Wissen Sie es auch?

Gutes Fleisch, richtig gelagert, zart
und schmackhaft und zudem zu
einem sehr günstigen Preis kaufen
Sie in der

**METZGEREI
HANS WEBER
IM SYDEFÄDELI 28
TELEFON 42 32 55**

Die Wurst, eine Vertrauenssache,
die unseren verdienen es, wird auch
Ihnen munden.

Versuchen Sie es!
Es wird sich lohnen!

Sie können sich die Tage selber aussuchen

an denen Sie bei uns mit

Doppelten Rabattmarken

einkaufen können.

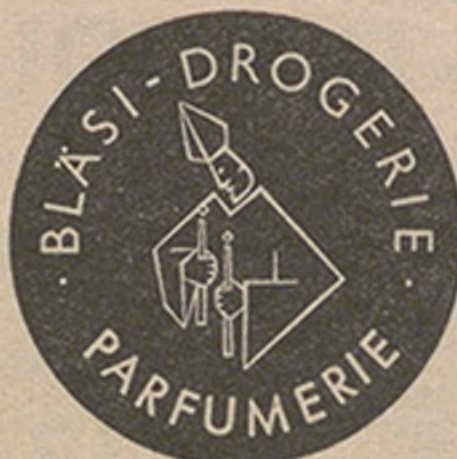
Doppelte Rabattmarken zu erhalten.

(ausgenommen sind
Medikamente, Depotkosmetik und Discountartikel)

Gutschein

Name

Adresse



Bläsi Drogerie Parfumerie
Limmattalstrasse 162, 8049 Zürich
Telefon 56 63 97

8/74

Arbeit im Quartier

auch halbtags möglich

Wir suchen per sofort

Mitarbeiter

(gleich welchen Alters)

zur Kontrolle der Altpneus (Karkassen). Nach Einarbeitung Ueberwachung
des Karkassenlagers, Vorbereitung für die Fabrikation von neugummierten
Reifen, selbständiger Einkauf von Altpneus.

Unsere Bedingungen: Gute Deutschkenntnisse und eine gewisse Schreib-
gewandtheit, Verantwortungsbewusstsein.

Unsere Leistungen: Gute Entlohnung, 5-Tage-Woche, weitgehende
Selbständigkeit, angenehmes Arbeitsklima.

Ihre persönliche Vorsprache nach telefonischer Voranmeldung (Hr. Gerteis
verlangen) würde uns freuen.

REGOMA AG
Neugummierungswerk & Pneuhäus
Am Wasser 55, 8049 Zürich
Telefon 56 84 40

Für Ihre Bankgeschäfte



Schweizerische Bankgesellschaft

Höngg
Limmattalstrasse 160, 8049 Zürich
Telefon 56 44 35



1. Augustfeier 1974 20.30 Uhr Turnplatz Hönggerberg

Es wirken mit:

Musikverein Eintracht Höngg
Trachtengruppe Höngg
Herr Pfarrer Camenzind

Nach Schluss des Programms wird ein
Höhenfeuer auf dem Kappenbühl angezündet

Der Turnverein Höngg führt die Festwirtschaft
Alle Hönggerinnen und Höngger sind recht
herzlich eingeladen

Die Feier findet bei jeder Witterung statt
Quartierverein Höngg Der Vorstand

ferienwelle
ferienschnitt
ein hit bei
coiuffure roland



donnerstagabend
geöffnet bis 21.00
haus Migros Markt
1. stock
tel. 563040



Sonnenbrillen
für empfindliche Augen
— Zeiss Umbral
— Orma 1000
— Automatische Gläser u. a. m.

Lassen Sie sich Ihre Sonnenbrille im
Fachgeschäft für Augenoptik vorführen.
Kommen Sie zu VELTZ-OPTIK
Sie werden vom Fachmann persönlich
bedient!

Limmattalstrasse 227
Am Zwielpfatz — 100 Schritte vom
Meierhofplatz



Betriebsferien vom
26. August bis und mit 16. September

Riesenauswahl an Feuerwerk

preisgünstig

Verkauf Limmattalstrasse 181
(am Meierhofplatz)

Ende Juli Verkauf auch an der
Regensdorferstrasse 17 (vis-à-vis Migros)

GREBER
Spielwaren und Geschenkartikel
Zürich-Höngg
Telefon 56 67 71

Reform- und Diätprodukte

*Biotta-Gemüse
je nach Saison*



Montag
ganzer Tag
geschlossen.

Drogerie und
Lebensmittel
Wieslergasse 8
Telefon 56 83 30



AUTO-
FAHRSCHULE

hans schmid

Schulwagen mit Stockschiene
und BMW-Automatic
Moderne, zielsichere und
schnelle Prüfungsvorbereitung

TELEFON 568475

Coiffeur Salon Caroline



Am Wasser 143
8049 Zürich
Telefon 56 63 26
Montags geöffnet
Empfiehlt sich für
rasche und preiswerte
Bedienung.
Individuelle Beratung

QUICK-SHOP DISCOUNTMARKT

Limmattalstrasse 229, 8049 Zürich

Quick-Shop hilft sparen – mehr denn je

zum halben Preis

Bidex

flüssige Seife

statt 4.80 **2.40**

Sie sparen Fr. 5.50

Nescafé Gold

200 g Glas

statt 15.40 **9.90**

Quick-Shop – Ihr Einkaufsziel

42% billiger

**Kellogs Palette
Variety**

Fünf Sorten

statt 2.80 **1.60**

zum halben Preis

Contessa Haarspray

3 Sorten

statt 7.90 **3.95**

Quick-Shop – Ihr Lebensmittel-Discount

Sie sparen Fr. 7.—

Calgon

3 kg Kessel

statt 19.90 **12.90**

Aktion

Toni-Joghurt

Natur nur **-.45**

Frucht nur **-.50**

Quick-Shop schont Ihr Ferienbudget

Die grosse Auswahl in Feuerwerk grösser denn je!

Lampions
Fackeln
Diverse Fahnen

Dieses Jahr Raketen wie
noch nie zu niedrigsten
Preisen



PAPETERIE

ALBIS

Lothar J. Meyer
Albisriederstrasse 8
Telefon 52 08 16

Verkauf auch am 1. August



Spannteppiche

Grösstes Rollensortiment in modernsten Farben
und Dessins – auch Ihr Teppich ist dabei! Ueber
100 Farben direkt ab Rolle
schon ab Fr. 13.50 per Quadratmeter.
Verlegeservice – Gratis-Heimberatung und
-Ausmass – Barzahlungsskonto – Mitnahmerabatt.

TEPPICH - DISCOUNT Vorhänge

Abendverkauf
Donnerstag bis 21 Uhr

Zürich (Schwamend.)
Winterthurerstr. 698
Bushalt Luegisland
Tel. 01 / 40 57 44

Zürich
(beim Stauffacher)
Strassburgstr. 11
Tel. 01 / 39 52 86

Zürich / Altstetten
(b. Lindenplatz)
Badenerstr. 694
Tel. 01 / 64 11 55

DIE NOTARIATSKANZLEI HÖNGG

von den Anfängen im 17. Jahrhundert
bis zur Gegenwart

Zusammengestellt von Georg Sibler

zum Jubiläum 100 Jahre
Notariatskanzlei in Höngg
5. Juli 1973

Mitteilung Nr. 25 der ortsgeschichtlichen
Kommission des Verschönerungsvereins Höngg

Dieses Heft kann zum Preise von Fr. 12.— ge-
kauft werden; es umfasst 152 Seiten und ist mit
21 Abbildungen geschmückt. Dem Text sind viele
Fussnoten beigegeben mit Hinweisen auf die
Quellen und mit weiteren Erklärungen und ergän-
zenden Einzelheiten. Im Text ist auf diese Fuss-
noten mit kleinen Zahlen verwiesen; bei dieser
Publikation im «Höngger» werden die Fussnoten
nur teilweise mitgedruckt.

Bestellungen können mit dem unten stehenden
Coupon an die Buchdruckerei AG Höngg, Post-
fach, 8049 Zürich, gesandt werden oder können
telefonisch aufgegeben werden bei Herrn Alfred
Kunz, Dorfbach-Drogerie Höngg, Tel. 56 70 16.

BESTELLSCHEIN

Bitte senden Sie mir Mitteilung Nr. 25 der Orts-
geschichtlichen Kommission Höngg «Die Notariatskanzlei Höngg» zum Preise von Fr. 12.—.

Anzahl Exemplare:

Vorname

Name

Strasse

Postleitzahl

Ort

5. Bevölkerung im Notariatskreis Höngg-Zürich

	1836	1850	1870	1888	1910	1930	1950	1970
Höngg	1531	1505	1612	2120	3719	5307	8803	16923
Oberengstringen	464	453	390	322	483	726	1242	6074
Unterengstringen	218	255	286	268	327	637	933	1818
Weinigen	732	832	701	627	690	874	976	2323
Geroldswil	171	194	170	143	180	336	441	(2818)
Oetwil a. d. L.	231	250	309	223	221	242	258	(651)
Affoltern	820	786	794	857	2044	2570	(6759)	
Regensdorf	1067	1201	1066	1024	1498	1797	2093	8566
Dällikon	360	364	365	346	323	381	(377)	
Dänikon	207	238	218	177	199	159	(175)	
	5801	6078	5911	6107	9684	13029	14746	35704

nach den Volkszählungen

Betr. Umfang des Notariatskreises vergleiche S. 145.

	Kreis im Bestand ab 1950	Kreis im Bestand ab 1971
	22057	39173
	Kreis im Bestand bis 1949	Kreis im Bestand bis 1971

6. Grundprotokoll und Grundbuch, 1635–1973

1. Höngg		
1648–1911	Protokoll Bd. 1–46	
1911–1927	Grundprotokoll Bd. 47–54	StAZ BXI H6. 31–78
seit 1927	Grundbuch (keine Hofbeschreibung)	Archiv C a 1–8
Die Protokolle Höngg enthalten seit 1921 auch den Rütihof, siehe Ziff. 2.		
2. Rütihof (früher Birchrütihof)		
1635–1815	im Protokoll Weinigen enthalten, s. Ziff. 5	
1813	Hofbeschreibung	StAZ B XI H6. 293
1815–1893	Grundprotokoll Bd. 1–4	StAZ B XI H6. 294–297
1893–1921	Grundprotokoll Bd. 5	Archiv C b 1
ab 1921	im Protokoll Höngg enthalten, s. Ziff. 1	
3. Oberengstringen		
1635–1851	im Protokoll Weinigen enthalten, s. Ziff. 5	
1851–1910	Grundprotokoll Bd. 1–6	StAZ B XI H6. 275–280
1910–1943	Grundprotokoll Bd. 7–11	Archiv C c 1–5
seit 1944	Grundbuch (keine Hofbeschreibung)	
4. Unterengstringen		
1635–1851	im Protokoll Weinigen enthalten, s. Ziff. 5	
1851–1868	Grundprotokoll Bd. 1, 2	
1868	Hofbeschreibung, Bd. 1	StAZ B XI H6. 285, 286
1868–1901	Grundprotokoll Bd. 2–4	StAZ B XI H6. 287
1901–1951	Grundprotokoll Bd. 5–9	StAZ B XI H6. 288–290
seit 1951	Grundbuch	Archiv C d 1–5
5. Weinigen		
1635–1797	Protokolle Bd. 1–21	StAZ B XI H6. 201–217
1798–1870	Protokolle Bd. 22–56	Archiv AA b 1–35
1866–1870	Hofbeschreibung Bd. 1–3	Archiv AA h 1–3
1870–1958	Grundprotokoll Bd. 4–25	Archiv AA s 1–12, Ce 1–10
seit 1958	Grundregister	
Die Protokolle Weinigen umfassen bis 1813 auch den Rütihof Höngg (s. Ziff. 2) und bis 1851 die Gemeinden Oberengstringen, Unterengstringen, Geroldswil und Oetwil (s. Ziff. 3, 4, 6 und 7).		
6. Geroldswil		
1635–1851	im Protokoll Weinigen enthalten, s. Ziff. 5	
1851–1958	Grundprotokoll Bd. 1–11	im Notariat Dietikon
seit 1958	Grundregister (keine Hofbeschreibung)	
Geroldswil gehört seit 1. 7. 1971 zum Notariatskreis Dietikon.		
7. Oetwil a. d. L.		
1635–1851	im Protokoll Weinigen enthalten, s. Ziff. 5	
1851–1958	Grundprotokoll Bd. 1–12	im Notariat Dietikon
seit 1958	Grundregister (keine Hofbeschreibung)	
Oetwil gehört seit 1. 7. 1971 zum Notariatskreis Dietikon		
8. Affoltern (-Zürich, seit 1934 Stadtquartier)		
1651–1797	im Protokoll Regensdorf enthalten, s. Ziff. 9	
1797–1859	Grundprotokoll Bd. 1–14	StAZ B XI H6. 166–179
1859	Hofbeschreibung	
1859–1958	Grundprotokoll	im Notariat Schwamendingen-Zürich
seit 1958	Grundregister	im Notariat Schwamendingen-Zürich
Affoltern gehört seit 1. 1. 1950 zum Notariatskreis Schwamendingen-Zürich.		
9. Regensdorf		
1651–1798	Protokoll Bd. A–R	StAZ B XI H6. 101–125
1797–1891	Grundprotokoll Bd. 1–27	StAZ B XI H6. 126–152
1891	Hofbeschreibung (Bd. 1)	StAZ B XI H6. 153
1891–1909	Grundprotokoll Bd. 2–4	StAZ B XI H6. 154–158
1909–1945	Grundprotokoll Bd. 5–12	Archiv C h 1–8
seit 1945	Grundbuch	
Die Protokolle Regensdorf umfassen bis 1797 auch Affoltern (s. Ziff. 8), bis 1798 Dällikon und Dänikon (s. Ziff. 12, 13), bis 1862 und ab 1926 Watt (s. Ziff. 10) und ab 1924 Adlikon (s. Ziff. 11).		
10. Watt		
1651–1862	im Protokoll Regensdorf enthalten, s. Ziff. 9	
1862	Hofbeschreibung Bd. 1, 2	
1862–1908	Grundprotokoll Bd. 3–10	StAZ B XI H6. 186, 187
1908–1926	Grundprotokoll Bd. 11, 12	StAZ B XI H6. 188–195
ab 1926	im Protokoll Regensdorf enthalten, s. Ziff. 9	Archiv C i 1, 2
11. Adlikon		
Gehört erst seit 1875 zum Notariatskreis Höngg, vorher zum Notariatskreiis Niederglatt (früher Neumatt)		
1789–1890	Protokoll Bd. 1–13	StAZ B XI H6. 301–313
1890	Hofbeschreibung Bd. 1	StAZ B XI H6. 314
1890–1906	Grundprotokoll Bd. 2	StAZ B XI H6. 315
1906–1924	Grundprotokoll Bd. 3	Archiv C k 1
ab 1924	im Protokoll Regensdorf enthalten, s. Ziff. 9	
12. Dällikon		
1651–1798	im Protokoll Regensdorf enthalten, s. Ziff. 9	
1798–1820	Protokoll Dällikon und Dänikon Bd. 1–5	StAZ B XI H6. 180–184
1818	Hofbeschreibung	im Notariat Dielsdorf
1819–1962	Grundprotokoll	im Notariat Dielsdorf
seit 1962	Grundregister	
Dällikon gehört seit 1. 1. 1950 zum Notariatskreis Dielsdorf.		
13. Dänikon		
1651–1798	im Protokoll Regensdorf enthalten, s. Ziff. 9	
1798–1820	Protokoll Dällikon und Dänikon Bd. 1–5	StAZ B XI H6. 180–184
1818	Hofbeschreibung	im Notariat Dielsdorf
1819–1962	Grundprotokoll	im Notariat Dielsdorf
seit 1962	Grundregister	
Dänikon gehört seit 1. 1. 1950 zum Notariatskreis Dielsdorf		

9. Rechnungsergebnis

Jahr	Einnahmen (Gebühren)	Ausgaben			Gewinn für die Staatskasse	Verlust
		Persöнал	Büro	Betrieb		
1908	15	9	1,0	0,6	4	—
09	14	9	1,0	0,4	4	—
10	18	11	1,0	1,5	4	—
11	19	11	1,0	0,5	6	—
12	22	11	1,2	0,8	9	—
13	15	12	1,4	0,5	1	—
14	13	11	1,4	0,3	0	0
15	13	11	1,4	0,3	0	0
16	12	11	1,4	0,4	—	1
17	16	12	1,4	0,5	2	—
18	19	20	2,0	0,4	—	3
19	18	21	2	1	—	6
1920	23	22	2	3	—	4
21	37	27	3	4	3	—
22	38	30	3	4	1	—
23	43	29	4	7	—	3
24	42	31	4	2	5	—
25	37	31	4	1	1	—
26	45	34	4	1	6	—
27	48	35	4	3	7	—
28	54	34	4	1	14	—
29	47	33	4	4	7	—
1930	51	35	4	4	9	—
31	67	38	4	3	22	—
32	56	39	4	4	9	—
33	67	40	4	3	21	—
34	74	42	4	3	24	—
35	55	46	5	15	—	12
36	45	41	5	3	—	4
37	44	41	5	2	—	3
38	39	45	5	2	—	12
39	44	43	5	2	—	6
1940	35	37	5	2	—	10
41	44	45	5	2	—	9
42	48	50	5	2	—	9
43	49	51	5	2	—	9
44	54	52	5	2	—	5
45	70	55	5	2	7	—
46	91	57	6	3	25	—
47	102	64	6	4	28	—
48	93	73	6	2	11	—
49	125	78	6	4	37	—
1950	137	60	6	3	68	—
51	132	61	6	4	62	—
52	153	55	6	3	89	—
53	175	68	7	5	96	—
54	200	73	7	4	116	—
55	223	80	7	6	131	—
56	207	93	7	6	100	—
57	246	99	7	6	134	—
58	362	103	8	7	243	—
59	476	110	8	11	346	—
1960	536	111	8	7	409	—
61	646	109	8	11	518	—
62	359	102	8	8	239	—
63	495	116	9	6	365	—
64	320	121	9	4	185	—
65	436	143	9	5	279	—
66	384	155	9	29	190	—
67	444	143	11	5	284	—
68	505	181	12	7	304	—
69	685	178	13	12	481	—
1970	771	187	11	14	559	—
71	856	253	11	14	578	—
72	1 273	277	12	10	974	—

Seit 1908 sind die Doppel der Jahresrechnungen vorhanden und sie lieferten die Grundlagen für diese Tabelle; aus früherer Zeit fehlen derartige Unterlagen (vergleiche Seite 109).

Die Kolonne «Einnahmen» führt die Eingänge von Gebühren aller Art auf, jedoch ohne die Rückvergütung von Auslagen, wie Porti etc., die auch auf der Ausgabenseite weggelassen sind.

Unter «Personal» sind Löhne, Teuerungszulagen etc. aufgeführt. Die Kolonne «Büro» enthält die Kosten für Miete, Reinigung, Beleuchtung und Heizung der Büroräumlichkeiten; die Reinigung wurde bis 1969 dem Notar pauschal vergütet, der seinerseits die Putzfrau zu entlönnen und das Material anzuschaffen hatte, während seit 1970 dies über die Zentralverwaltung läuft, sodass die Löhne des Reinigungspersonals seither unter «Personal» erscheinen. Die Kolonne «Betrieb» führt die Kosten auf für Anschaffungen von Büromöblliar, Schreibmaschinen etc., für Papier, Formulare, Buchbinderarbeiten, Telefonabonnement, Fachliteratur etc.

Alle Zahlen wurden gerundet auf Je Fr. 1 000.—; einzig bei der Büromiete und den Betriebskosten wurde für die Jahre 1908–1918 noch eine Stelle nach dem Komma aufgeführt, um nicht durch die Rundungen eine allzu starke Vergröberung des Bildes zu erhalten.

Aus der ersten vorhandenen Jahresrechnung (1908) werden hier noch einige genauere Angaben aufgeführt.

Der Lohn des Notars (Fr. 5 600.—) und die Miete für das Büro (Fr. 1 000.—) wurden direkt aus der Staatskasse bezahlt und erscheinen nicht in dieser Rechnung.

Rechnung des Notariates und Konkursamtes Höngg über den Ertrag an Gebühren und die Kosten der Amtsführung betreffend das Jahr 1908

Ausgaben daraus:	
Gebühren für notarielle Akte:	
a) Liegenschaftsverkehr und Hypothekarwesen	11 422.45
b) Testamente, Wechselproteste, Inventare, Obsignationen, Depositen etc.	1 006.50
c) Beglaubigungen und Beurkundungen, die nicht an ein Protokoll fallen	76.—
d) Liquidationen	823.30
e) Übrige Verrichtungen (Auszüge, Abschriften, Korrespondenzen etc.)	1 051.10
	14 379.35
Gebühren in Konkursachen (excl. Auslagen)	326.80
	14 706.15

Besoldung des Kanzleipersonals (Kanzlisten, Lehrlinge und allfäll. Aushülfe)	
a) Jacob Müller	1 866.10
b) Emil Baumann	1 133.85
c) Adolf Rutschmann	900.—
	3 899.95

Für Bureaubedürfnisse:
a) Schreibmaterialien gemäss Rechnung der Zentralstelle 165.10
b) Druck- und Buchbinder-Arbeiten gemäss Rechnungen der Zentralstelle 404.50
c) Allerlei lt. Gebührenhauptbuch 1.60

Rechnungsabschluss: Rechnungsschuld, Saldo-Vortrag auf neue Rechnung: Barschaft Zum Vergleich folgt hier noch ein Auszug aus der Jahresrechnung 1972 des Notariates, Grundbuch- und Konkursamtes Höngg-Zürich	688.20
--	--------

Einnahmen	
Notarielle Gebühren	465 761.50
Handänderungsgebühren	249 963.40
übrige grundbuchamtliche Gebühren	507 078.50
Gebühren in Konkursachen	9 222.30
Bezugsprovision für die Handänderungssteuer (Steuerbetrag: 1 257 706.05)	37 731.15
Verschiedenes (Bankzinsen, Rückerstattung Verrechnungssteuern etc.)	3 118.75
Summe der Einnahmen	1 272 875.60

Vereinsnachrichten

Standschützen Höngg

Obligatorische Bundesübung:

Sonntag, 11. August 1974, von 08.00 bis 11.00 Uhr
Samstag, 17. August 1974, von 08.00 bis 11.00 Uhr
Samstag, 24. August 1974, von 14.00 bis 17.00 Uhr

Selbstverteidigungsclub Höngg

Training	Dienstag, Mittwoch, Donnerstag	Judo Jiu Jitsu
Dojo	Ackersteinstrasse 190	Aikido
Auskunft	Telefon 71 49 45	

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

Ab Montag, 12. August, haben Sie erneut wieder Gelegenheit, an unsern Turn- und Phonosomatik-Kursen mitzumachen. Fit zu bleiben ist Ihnen doch auch wichtig.

Helmel-Turnen

Höngg: Turnhalle des Riedhof-Schulhauses am Montag, 20.00–21.15 Uhr; Turnhalle des Vogtsrain-Schulhauses am Dienstag, 20.00–21.15 Uhr.
Oberengstringen: In der Turn- und Sporthalle «Brunewiis» am Donnerstag, 19.00–20.15 Uhr.

Helmel-Atemkurs (Phonosomatik)

Höngg: Dienstag, 9.30–10.30 Uhr und Donnerstag, 8.00–9.00 Uhr, in der Bullingerstube des Kirchgemeindehauses.
Oberengstringen: Dienstag, 8.00–9.00, im Kirchgemeindehaus.

Neue Interessenten jederzeit willkommen!
Sie sind freundlich eingeladen, in unsern Turn- und Phonosomatik-Kursen zu «schnuppern» — die ersten beiden Stunden sind gratis.

Auskunft: Frau G. Steiner, Telefon 56 22 74

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonntag und Feiertagen, bis 19.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet. Von 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr beträgt der Nachtdienstzuschlag Fr. 2.—, ab 22.00 Uhr Fr. 3.—.

Der Nachtdienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Aerzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

Die Nachtdienst-Periode beginnt jeweils am Samstag oder Feiertagvortrag um 12.00 Uhr. Bei zwei aufeinanderfolgenden Feiertagen wechseln die Dienstapotheken am Morgen des zweiten Feiertages.

Lindenhof-Apotheke, Rennweg 46	Tel. 27 50 77
Haltestelle Rennweg/Augustiner	
Zeughaus-Apotheke, Ankerstrasse 124	Tel. 23 21 29
Haltestelle Helvetiaplatz	
Apotheke am Kreuzplatz, Kreuzplatz 1	Tel. 32

6%-Anlageheft für Junggebliebene.

Kündigungsfreie Rückzüge 5000 Fr. jährlich plus Vorjahreszins.
Als Zustupf zur AHV-Rente und zur Pension.

K 206 A



**Zürcher
Kantonalbank**
Staatsgarantie

Betriebsferien

Unser Betrieb bleibt vom Montag, den 22. Juli 1974 bis Samstag, den 10. August geschlossen.
Der nächste «Höngger» erscheint wieder Donnerstag, den 15. August 1974
Buchdruckerei AG Höngg
Verlag «Der Höngger»
Postfach, 8049 Zürich

Feuerwerk

Feuerwerk

Sensationelle Preise!



Bläsi Drogerie Parfumerie
Limmattalstrasse 162
8049 Zürich
Telefon 56 63 97

	Preis per Stück
Stern-Rakete rasant, hoch steigend Farben: weiss, rot, grün	-.60
Kappen-Rakete mit mehrfarbigen Sternen	1.60
Heul-Rakete mit schönem, farbigem Bouquet	-.60
Vulkane Sensationeller Preis	-.60
Blumen-Vulkan lang brennender (ca. 20 Sek.) mit mehrfarbigem Bouquet	1.50
Wunderstab aus einem Stab 25 Feuerbälle	1.60
Raketen, Vulkane, Sonnen etc. zu sensationellen Tiefst-Preisen!	

Hilfe für Mütter

Junge kinderliebende Hausfrau kann noch einige *Kinder* (2 bis 8 Jahre) tagsüber zu sich nehmen.

Telefon 28 68 90

Gesucht zuverlässige, saubere

Spettfrau

in modernes Einfamilienhaus (2 Personen)
wöchentlich 3 bis 4 mal.

Telefon 56 83 65

Auch ein Klein-Inserat wirkt

Rob. Scheuring
Transporte
Einlagerungen
Umzüge

Standort Zürich
Telefon 052/47 39 66

Zugeflogen gelber

Wellensittich

mit Ring am Fuss
(Nr. 5010-74)

Telefon 830 05 37

Umzüge Kleintransporte

Jederzeit mit Versicherung.

Räumungen von Estrich und Keller.

Henri Schwank
Telefon 56 27 56
oder 44 46 40

Bitte ausschneiden und aufbewahren

Entspannt und fit nach

Sprudelbad und Massage

Form & Figur
Weinbergstrasse 26
8001 Zürich
Telefon 01 / 32 04 80

Junger Arzt sucht zinsgünstiges

Einfamilien- oder Bauernhaus

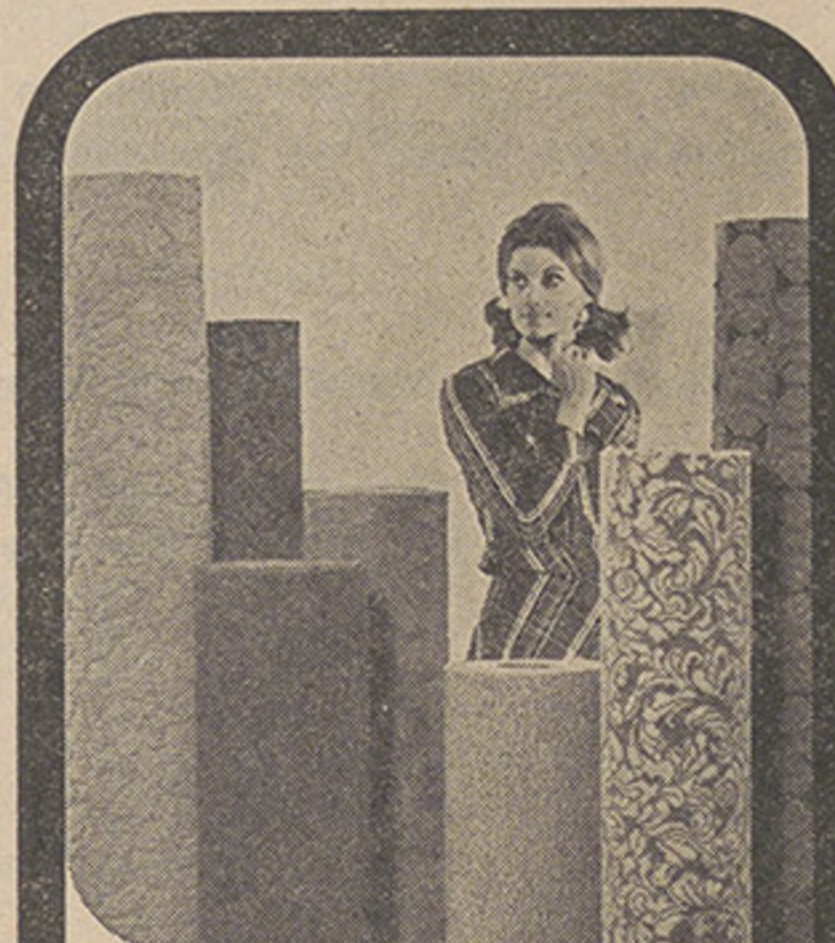
in Stadt Zürich oder Umgebung. (Renovationsarbeiten werden übernommen.)

Offerten unter Chiffre 1242 an den Verlag «Der Höngger», Postfach, 8049 Zürich.

Fahrschule Bombach

Telefon 56 26 39
Hu. Grossenbacher
Imbisbühlstrasse 96
dipl. Mechaniker
staatliche Konzession

Die gute Fahrschule ruhig, schnell und gründlich
Treffpunkt nach Vereinbarung
Beste Referenzen



Für jedes Teppich-Problem die richtige Lösung

Kommen Sie einfach bei uns vorbei und fragen Sie nach dem Hassler-Sortiment. Oder Sie telefonieren uns; denn wir beraten Sie gerne unverbindlich bei Ihnen zuhause.

Das Hassler-Sortiment umfasst eine riesengrosse Auswahl der erfolgreichsten Teppiche und Bodenbeläge, eine Vielfalt von Mustern und Farben. Profitieren Sie deshalb von unserer Auswahl, von unserer Erfahrung, von unserem Service.



teppichhaus bodmer

Limmattalstrasse 236
Telefon 56 80 22

Öffnungszeiten:
Montag—Freitag 17—18.30 Uhr
Samstag 8.00—12.00 Uhr und 13.30—16.00 Uhr



Masshalten, abschalten!

Zu vermieten an der Singlistrasse und am Widumweg

4 1/2 - Zimmer - Wohnungen

und Garagen

Telefon 91 44 00

Auto-Fahrschule Höngg

Bekannt für guten Unterricht, ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Opel oder Eigenwagen. Deutsch, französ., italienisch, spanisch, englisch.

W. Rüegg

Ottenbergstrasse 20, ☎ 427750

Peyer
Fotohaus
Limmattalstrasse 164
Telefon 56 87 77
8049 Zürich-Höngg

Kopien **XEROX** Vervielfältigungen

Peyer
Fotohaus
Limmattalstrasse 164
Telefon 56 87 77
8049 Zürich-Höngg